

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **71 (1991)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Politik und das Öl

Von Goethe stammt der bekannte Spruch: "Man muss 6000 Jahre Geschichte überblicken können, um den Augenblick zu verstehen." Selbst wer diesen Satz für übertrieben hält, dem wird die grundlegende Arbeit Helmut Mejchers zur Ölpolitik im Nahen Osten wichtig sein zum Verständnis der gegenwärtig am Golf sich ereignenden Katastrophe. Für eine vernünftige Politik "danach" ist die Kenntnis der Vorgeschichte ohnehin unerlässlich.



Im ersten Band wird der Kampf der Mächte und Konzerne vor allem unter dem Aspekt der Konvergenz arabisch - kontinentaleuropäischer Erdölinteressen sowie der entsprechenden britisch-imperialen Gegenwirkungen vor dem Zweiten Weltkrieg dargestellt.

Der erst vor kurzem erschienene zweite Band behandelt in der Folge schwerpunktmässig die Ausweitung und Festigung anglo-amerikanischer Kontrolle über das Erdöl in Nahost im Verlauf des Zweiten Weltkriegs und danach. Ferner werden die erdöl-wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beleuchtet. Es zeigt sich, dass die nahöstlichen

Ölquellen schon seit langem die Sicherheitspolitik der Weltmächte wesentlich beeinflussten und die Nahost- und Mittelmeerpolitik mitbestimmten. Mejcher weist u.a. nach, dass die aussergewöhnliche Brisanz des Nahostkonflikts nach dem Zweiten Weltkrieg darin lag, dass die Weltmächte für ihre rohstoffstrategische Sicherheitspolitik kein adäquates ordnungspolitisches Gesamtkonzept für die Region zwischen Golf und Mittelmeer durchsetzen konnten.

Sowohl die Interessen der arabischen Ölförder- und Öldurchgangsländer, des Iran und schliesslich Israels liessen und lassen sich nicht in Übereinstimmung bringen mit einer Politik, die wesentlich dem Gesichtspunkt der aus dem dortigen Öl zu erzielenden Gewinne und der dafür erforderlichen Machtpositionen folgt.

"Trotz der wissenschaftlichen Untermauerung fesselt der Bericht auch einen nicht mit dem Stoff vertrauten Leser und verdient gerade im Hinblick auf die derzeitige Auseinandersetzung am Golf Interesse. Eine Reihe von Karten und Tabellen erleichtern das Verständnis." (Die Zeit)

Helmut Mejcher ist Professor für Neuere Geschichte mit dem Schwerpunkt, moderner Vorderer Orient und Mittelmeerraum.

Helmut Mejcher, Die Politik und das Öl im Nahen Osten

Band I: Der Kampf der Mächte und Konzerne vor dem Zweiten Weltkrieg. 1980. 278 Seiten, Leinen, Fr. 110.-

Band II: Die Teilung der Welt 1938 - 1950. 1990. 490 Seiten, Leinen, Fr. 110.-

Klett-Cotta 